

Die Zeichen der Apokalypse von Patriarch Kyrill



"PATRIARCH KYRILL: DIE ZEICHEN VON DEN JOHANNES IN DER APOKALYPSE SPRICHT, SIND VOR ALLER AUGEN. NUR DIE BLINDEN SEHEN SIE NICHT."

"Das habe ich heute Morgen bei "La Nuova Bussola Quotidiana" geschrieben, aber ich möchte den Artikel auch noch einmal bei Stilum Curiae veröffentlichen, weil mit die Tatsache wichtig und einzigartig erscheint, dass Kyrill, eine Person, die bekannterweise dem Mystizismus fernsteht, die Gelegenheit wahrnimmt, eine solche Botschaft zu verkünden.

Patriarch Kyrill hat in den vergangenen Tagen in einer öffentlichen Rede gesagt, dass die Zeichen aus dem Buch der Apokalypse offensichtlich sind. Er hat auch Politiker, Künstler, Wissenschaftler und die Gemeinschaft der Bürger aufgefordert, die Bewegung auf den Abgrund zu aufzuhalten: "Wir treten in eine für die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft kritische Periode ein". Das sind außerordentlich klare und harte Worte, sicher nicht üblich aus dem Mund einer der höchsten Autoritäten der Russisch-Orthodoxen Kirche.

"Alle die ihr Vaterland lieben, müssen zusammenstehen, weil wir in eine kritische Periode der Geschichte der menschlichen Gesellschaft eintreten. Das kann man schon mit bloßem Auge sehen. Man muss blind sein, um nicht zu sehen, dass die Augenblicke näherkommen, die in der Geschichte Angst machen, das, worüber der Apostel und Evangelist Johannes im Buch der Apokalypse gesprochen hat."

Der Patriarch von Moskau und ganz Russland hat hinzugefügt, dass der präzise Moment des Endes aller Zeiten von den Handlungen eines jeden einzelnen abhängt. Er hat das Volk aufgefordert, die Verantwortung der Menschen für das, was Russland und die gesamte Menschheit angeht, zu verstehen und "die Bewegung am Ende der Geschichte auf den Abgrund zu, aufzuhalten."

Er hat dann unterstrichen, dass viele Vertreter der Intelligenz im modernen Russland die von ihren Vorläufern begangenen Fehler wiederholen, die das Land zu den katastrophalen, revolutionären Ereignissen des 20. Jahrhunderts geführt haben.

"Heute ist der falsche Moment, um das Schiff der menschlichen Leidenschaften schwanken zu lassen, weil es schon zu viele negative Einflüsse auf das spirituelle Leben der Personen gibt" hat Kyrill gesagt.

Der Patriarch hat eine Messe in der Kathedrale von Moskau, die Kirche des Hl. Erlösers, gefeiert. Unmittelbar danach hat die Synode der Orthodoxen Kirche ihm die Kopie der zeremoniellen Kopfbedeckung, die Patriarch Tikhon getragen hat, geschenkt, der Mann, der vor genau 100 Jahren in dieses Amt gewählt worden war."

Quelle: Stilum Curiae, M. Tosatti

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>